



Werte Naturfreunde und alle, die es noch werden wollen

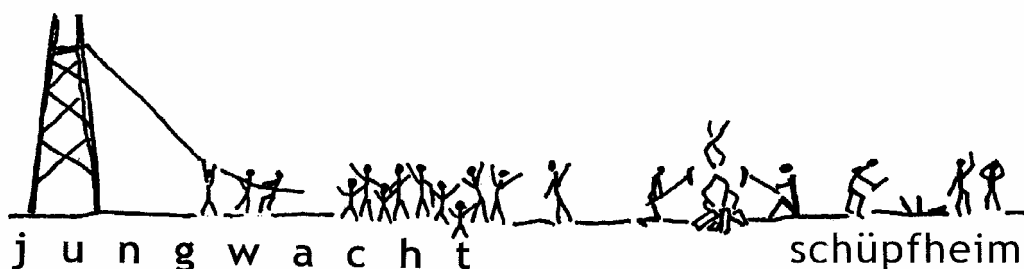
Jeder von uns kennt ihn, keiner von uns genießt ihn und ein Grossteil unserer Schar würde ihn wohl noch so gerne einfach mal ausschalten: Den hektische Stress, welcher unseren Alltag schon fast gänzlich eingenommen hat.

Das Leitungsteam der Jungwacht St. Michael Schüpfheim hat sich entschlossen, diesem leiden Zustand unseres Alltagslebens einmal abzuhelpen und sich so bei den Vorbereitungen des diesjährigen Sommerlagers mal wieder voll und ganz auf die Natur besonnen, was schliesslich zum sensationellen Lagermotto „Naturfründe Parsonz“ geführt hat.

Wie bereits dem Motto zu entnehmen ist, werden wir uns dieses Jahr in Parsonz GR, einem kleinen Bergdorf inmitten des Albulatals gelegen, einrichten, um dort zwei gemütliche und bestimmt auch absolut unvergessliche Lagerwochen zu verbringen. Wohl kein Lagerplatz in der Schweiz würde besser zum Motto passen, als dieser, von dünnem Wald umgebende, terrassenförmig aufgebaute wunderschöne Flecken Erde. In einer ruhigen Umgebung werden wir uns an der herrlichen Bergwelt Graubündens erfreuen können und unser Bewusstsein für unsere Natur ständig neu unter Beweis stellen.

Prächtige Vorzeichen also für das Sommerlager 05. Lass auch du dir dieses Erlebnis nicht entgehen und werde mit uns zum ultimativen Naturfreund!

Das Actionteam 2005





Worte der Scharleitung

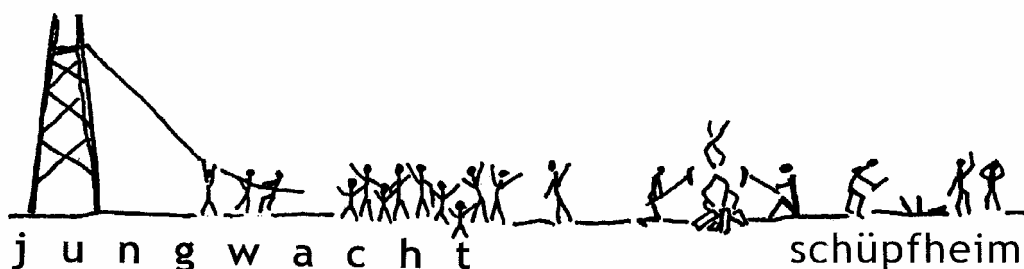
„Naturfründe Parsonz“! Zugegeben, das Motto folgt wohl nicht gerade den aktuellen Trends und ist auch nicht wirklich modern oder angesagt. Gewisse Kreise pflegen es sogar zynisch zu nennen. Dennoch ist und bleibt die Natur aktuell, und sie wird auch in Zukunft immer ein Bestandteil unseres Lebens sein. Das diesjährige Motto soll also nicht (nur) als Witz, sondern durchaus auch als ernst gemeinte Maxime verstanden werden.

Unter diesem Gedanken werden wir uns ins diesjährige Sommerlager begeben und dabei der Natur wieder einmal so richtig nah sein. Sei dies bei den Spielen, während des Lagerlebens oder auch während den spirituellen Momenten, die wir in jedem Lager erleben können. Als Naturfreunde haben wir eine tolle Gelegenheit, uns auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist und uns von den Strapazen des Alltags zu erholen.

Selbstverständlich kann es sich aber kein Naturfreund leisten, die Erholung nur passiv in der Hängematte zu gestalten. Mit Aktivitäten verschiedenster Form, seien dies Geländespiele, Wanderungen oder auch mal abenteuerliche Übernachtungen unter freiem Himmel, haben wir die Gelegenheit, uns mal wieder naturnah zu zeigen und dies ganz im Sinne des jungwächtlichen Gedankenguts danach auch weiterzutragen.

Die Scharleitung möchte sich auch in diesem Jahr wieder für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freut sich bereits auf erlebnisreiche Lagertage!

Die Scharleitung





Präsesgedanken

„La golph era puspe eneda famantada. Cò ò ella sen en pegn en corv tgi tigniva en toc caschiel an sies pecal. Chegl am gustess, ò ella panso, ed ò clamo agl corv: "Tge bel tgi te ist! Schi ties cant è schi bel scu tia parentscha, alloura ist tei igl pi bel utschel da tots". (Sprachbeispiel in Surmiran)

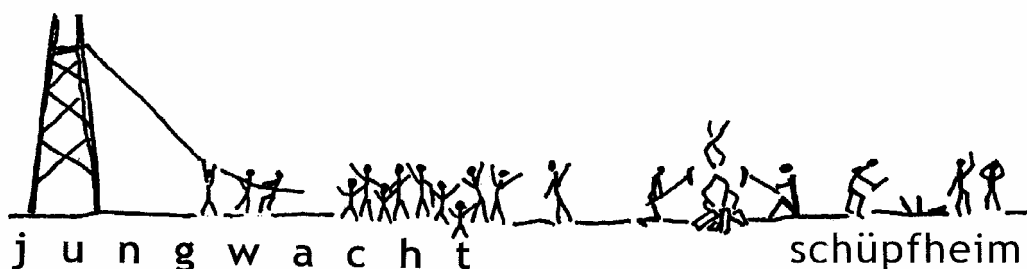
Liabi Buaba, Liabi Eltara

Schon bald stellen wir die Zelte für das Jungwachtlager in Graubünden. Die romantische Gegend Surses ist kulturell-sprachlich romanisch geprägt, welches in der Schweiz noch von 35` 100 Personen als Hauptsprache gepflegt wird. Durch die frühere Abgeschiedenheit vieler Orte und Täler haben sich fünf Idiome und Gruppen gebildet:

- Sursilvan: Vorderrheintal bis Domat/Ems, Rhäzüns, Lugnez
- Sutsilvan: Hinterrhein, Domleschg, Schams, Val Ferrera
- Surmiran: Albulatal zwischen Alvaschein & Alvaneu, Oberhalbstein (zu dem auch Riom-Parsonz gehört)
- Putér: Oberengadin, Bergün
- Vallader: Unterengadin, Münstertal

Naturfreunde Parsonz

In der Präambel der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft steht: *„Im Namen Gottes des Allmächtigen! Das Schweizervolk und die Kantone, in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung (...) geben sich folgende Verfassung:*“ Das Motto in diesem Jahr





nimmt einen Gedanken auf, der in vielen Religionen und Weltanschauungen wichtig ist: die Natur, die Schöpfung. Wie wichtig der Respekt und die Achtsamkeit für sie ist, wird uns wieder bewusster. Wir wollen Freunde der Natur sein, mit ihr Leben teilen und Verantwortung übernehmen.

Gelobt seist du, mein Herr,

- *mit allen deinen Geschöpfen, durch Schwester Sonne, sie schenkt uns das Licht, sie glänzt, sie ist strahlend wie du.*
- *durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erleuchtest, das Feuer ist schön und stark.*
- *durch Schwester Wasser; so nützlich ist sie und kostbar und rein.*
- *durch die Mutter Erde, die uns ernährt, vielfältig Frucht bringt und bunte Blumen und Kräuter.*
- *durch Bruder Wind, durch Luft und Wolken und jegliches Wetter, sie geben deinen Geschöpfen Leben.*

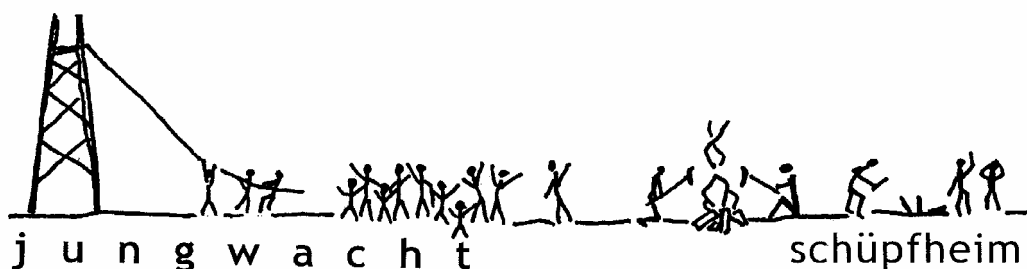
Aus dem Sonnengesang des Franz von Assisi

Herzliche Grüass

Bruno Kühne

P.S. Vielleicht sehen und hören sie sich einmal zu Hause das „Istorgia da buna notg“ Gute-Nacht-Geschichte oder andere Programmsendungen auf Romanisch an.

P.S.2: Eingangstext übersetzt: Der Fuchs war wieder einmal hungrig. Da sah er auf einer Tanne einen Raben, der ein Stück Käse in seinem Schnabel hielt. Das würde mir schmecken, dachte er, und rief dem Raben zu: "Wie schön du bist! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Aussehen, dann bist du der schönste von allen Vögeln".





Lagerinfos

Lagerzeit: Sonntag, 10. Juli 2005 bis
 Samstag, 23. Juli 2005
 (1. und 2. Sommerferienwoche)

Lagerleitung: Markus Achermann
 Fromatt
 6170 Schüpfheim

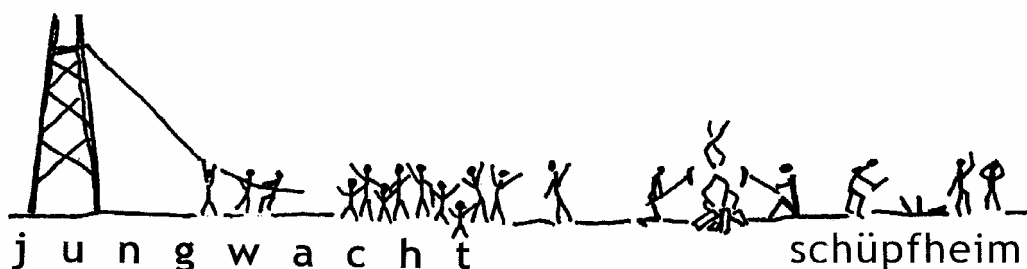
Lageradresse: Jungwächter
 Jungwacht St. Michael Schüpfheim
 Zeltplatz Lareschs / Gioppa
 7464 Parsonz

Lagertelefon: 076 436 81 10

Wir bemühen uns, das Lagertelefon so oft wie möglich zu besetzen. Da dies aber nicht jederzeit möglich ist, bitten wir Sie, nur in Notfällen anzurufen!

Lagerkosten: Fr. 220 für Jungwächter
 Fr. 250 für Nicht-Jungwächter
 Einzuzahlen bis spätestens 30.06.2005.

WICHTIG: VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS!





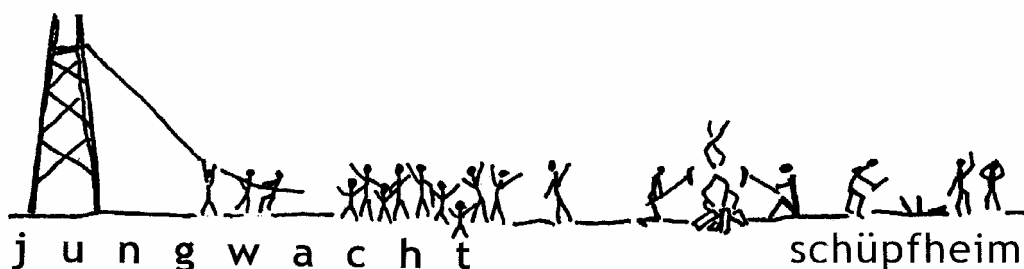
Reiseinfo / Materialabgabe

Gepäckabgabe: **NEU:** Das Gepäck wird nicht mehr wie bisher drei Tage vor der Abreise abgegeben. Die Koffern und Schlafsäcke müssen am Tag der Abreise mit zum Car gebracht werden. Wir bitten euch, eure Waren so gut wie möglich zu verpacken, so dass es während dem Verladen zu keinen unnötigen Problemen kommt.

Abreise: **Sonntag, 10. Juli 2005, ca. 10.30 Uhr beim
Parkplatz Moosmätteli**

- o Vor der Abreise treffen wir uns um 09.15 beim JugendTREFF, um den Reisesegen zu empfangen.
- o Wir bitten alle Jungwächter den Wanderrucksack und einen Lunch für das Mittagessen am ersten Tag auf die Reise mitzunehmen.

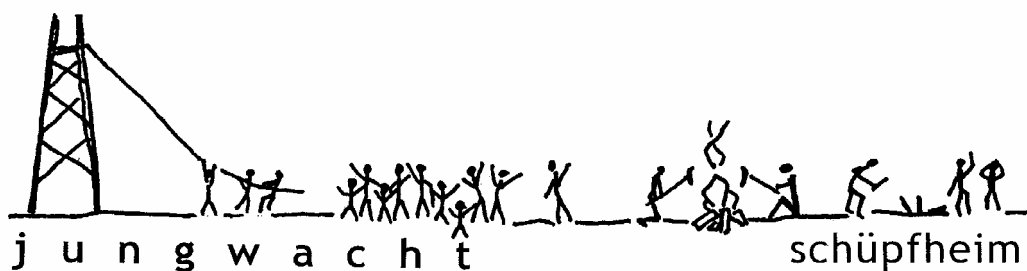
Heimreise: **Samstag, 23. Juli 2005**
(Genaue Angaben sind dem Entlebucher Anzeiger zu entnehmen)





Action-Team 2005

Scharleitung:	Achermann Markus Felder Guido Zemp Dominik	Müller, Küde, Kürteli Guido Dom, Don Muerte
Präses:	Kühne Bruno	Bruno
Kassier	Bühlmann Mathias	Mätthu, Don Corleone
Kangaroo:	Kaufmann Adrian Emmenegger Lukas	Ädu Lüku
Mammut:	Odermatt Andreas Roth Thomas	Odi III, Andi Thömez
Spiders:	Emmenegger Pius Strickler Daniel	Püssu Iilir, Wisi, Wisibär
Gepard:	Alessandri Matthias Teuffer Silvio	Flitzer, Mätthu Güschtu, Hilfio
Octopus:	Achermann Thomas Thalmann Urban Schnider Oliver	Thomi Urbi Oli
Piranhas:	Stalder Matthias Zemp Kilian	Mugger Köuhöum
Mamba:	Portmann Michael Thalmann Roger	Bully, Bullfred Röschu
Bauteam:	Graf Benedikt Zemp Killian	Bänz Grämpler





Küchenteam 2005

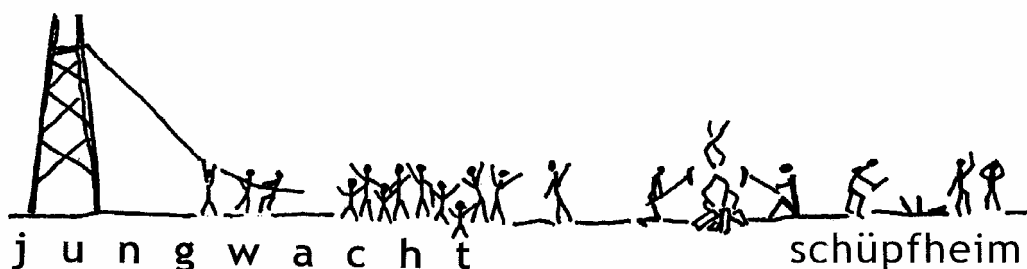
Auch in diesem Jahr haben sich wieder junge und aufgestellte Leute für unser Küchenteam zur Verfügung gestellt. Für ihre Mühe und ihre uns dargebotene Freizeit möchten wir uns bereits hier herzlich bedanken!

Küchenteam 05:	Alessandri Ueli	Üelu, Ullfred
	Schnider Michelle	Mischle
	Schnider Thomas	Sni
	Zihlmann Ruedi	Rüedu

First Aid Team (FAT)

Lagerdoc:	Kühne Bruno	Dr. med. van der Salbe
Zeltdoc:	Zemp Kilian	Dr. he. Ring
Heimwehdoc:	Mathias Bühlmann	Dr. tab. Lette

Bei allfälligen Fragen zur Gepäckabgabe, zum Lagergepäck oder zu sonstigen Anliegen meldet euch bitte einfach bei euern Gruppenleitern oder schreibt ein Mail an [scharleitung@jwschuepfheim.ch].

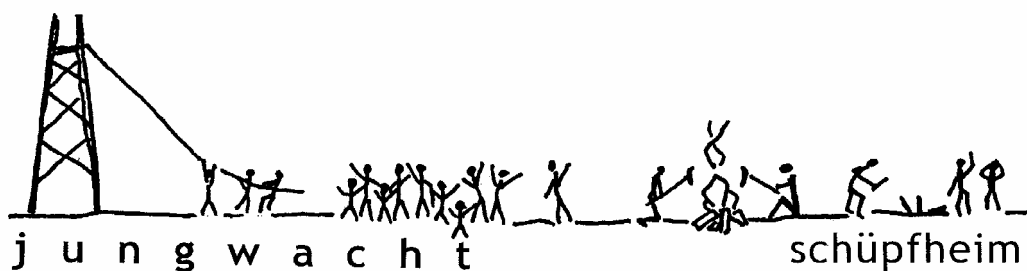




Materialliste

Was wir im Lager alles brauchen:

- Im Koffer:
- o 1 Warme Jacke
 - o 3 Paar lange Hosen
 - o 3 Paar kurze Hosen, Turnhosen
 - o 1 Badehose
 - o 1 Badetuch
 - o 1 Trainer
 - o 3 Pullover
 - o 4 T-Shirt
 - o 1 Pyjama
 - o genügend Unterwäsche
 - o Socken (auch warme)
 - o Taschentücher
 - o 1 Stoffsäckli für schmutzige Wäsche
 - o 1 Schlafsack mit Unterlagsmatte
 - o Regenschutz
 - o 1 Kappe oder Stirnband
- Wanderaus-
rüstung:
- o 1 stabiler und genügend grosser Rucksack
 - o 1 Feldflasche
 - o 1 Essgeschir / Besteck (für Ausflüge)
 - o Hut und Sonnenbrille





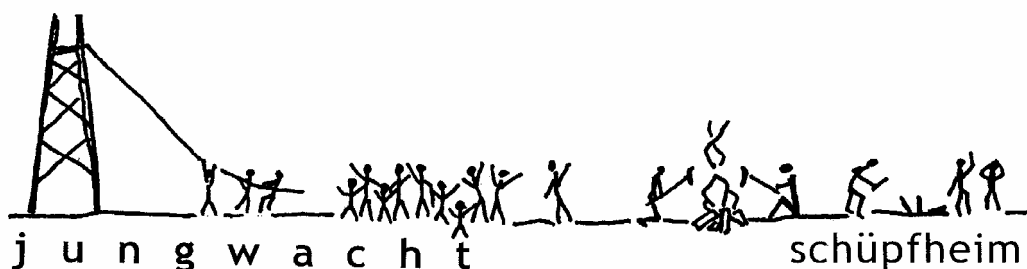
- Schuhe:
- o 1 Paar Wanderschuhe
 - o 2 Paar Turnschuhe
 - o 1 Paar Stiefel

- Necessaire:
- o Seife in Dose
 - o Zahnbürste
 - o Zahnpaste
 - o Sonnencreme
 - o Komm oder Bürste
 - o Waschlappen
 - o Frottiertuch

- Diverses:
- o Sackmesser
 - o Taschenlampe (inkl. Ersatzbatterien)
 - o evtl. ein wenig Taschengeld für Karten und Marken

Notpäckli: Es hat sich schon seit Jahren bewährt und leistet immer wieder gute Dienste. Am besten nimmt man dazu eine Schachtel oder Dose aus Blech.

- o Bleistift
- o Notizpapier
- o Briefmarken
- o Schere
- o Sicherheitsnadeln
- o Faden
- o Kerzen (-stummel)
- o Zündhölzer
- o ein paar Pflaster





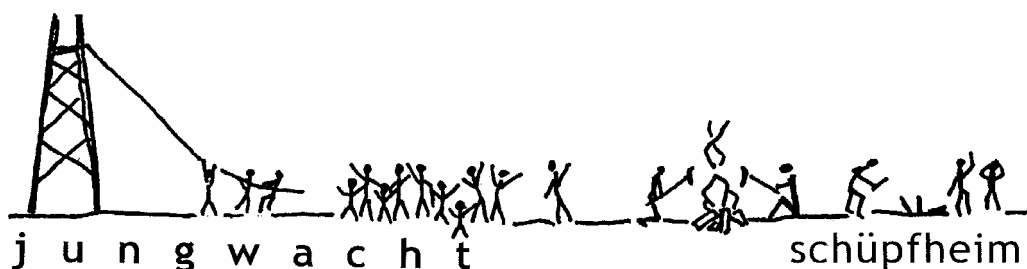
Ein paar Worte zum Lagergepäck

Als erstes möchten wir darauf aufmerksam machen, dass unser Lagerplatz auf rund 1500 Meter über Meer liegt. Erfahrungsgemäss kann es in dieser Höhe zum Teil bei schöner Witterung und besonders bei weniger angenehmen Wetterlagen auch mal kälter werden. **Wir bitten euch, dies beim Bepacken eurer Koffer zu berücksichtigen und auch an warme Kleidung zu denken!**

Den Platz, den diese Zusatzmaterialien in Anspruch nehmen, kann man jedoch leicht kompensieren: Ab sofort sind nämlich **sowohl Natels als auch Gameboys und ähnliche Geräte unerwünschte Gäste auf dem Lagerplatz!** Dies natürlich nicht, um den Teilnehmern ihren Spass zu verwehren, im Gegenteil! Wir konnten in den letzten Jahren beobachten, dass solch moderne Kommunikations- und Unterhaltungsgeräte innerhalb einer Gruppe vor allem während eines Zeltlagers vermehrt zu Streit und Spannungen führen und darüber hinaus bei dem überaus attraktiven und vielseitigen Lagerprogramm ohnehin überflüssig werden. Abgesehen davon sind solch moderne Selbstverständlichkeiten keineswegs im Sinne unseres Mottos... =-)

Wir wollen und können diesen Punkt natürlich nicht kontrollieren, wären aber dennoch froh, wenn jeder Teilnehmer ihm Beachtung schenken würde!

Für Notfälle (auch kleinere) ist auf dem Lagerplatz natürlich jederzeit mindestens ein Telefon vorhanden. Wir danken für das Verständnis.





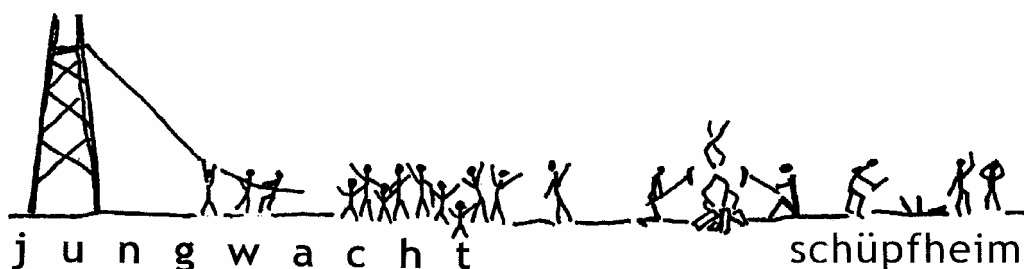
OASE

Das Suchtpräventionsprojekt OASE ist ein Zusammenschluss verschiedener Jugendverbände im Kanton Luzern und untersteht dem Bundesamt für Gesundheit. Es ist ein Teil der gesamtschweizerischen Suchtprävention in der Jugendarbeit, genannt VOILA.

In den einzelnen OASE-Programmen, welche im Lagerprogramm eingebaut sind, soll das Ziel der Suchtprävention erreicht werden. Durch Stärkung der Persönlichkeit, Festigung des Selbstwertgefühls und Förderung der Gesundheit kann diese Prävention mittels gefühlsmässigem Erleben (z.B. Spiele, Diskussionen, etc.) realisiert werden.

Auch wir gestalten im Lager bereits seit mehreren Jahren solche OASE-Programme unter der Leitung von zwei speziell auf diesem Gebiet ausgebildeten Mitgliedern des Leitungsteams.

Weitere Infos zur Idee, zum Projekt und zur gesamten Organisation sind nachzulesen unter [www.oase.voila.ch].

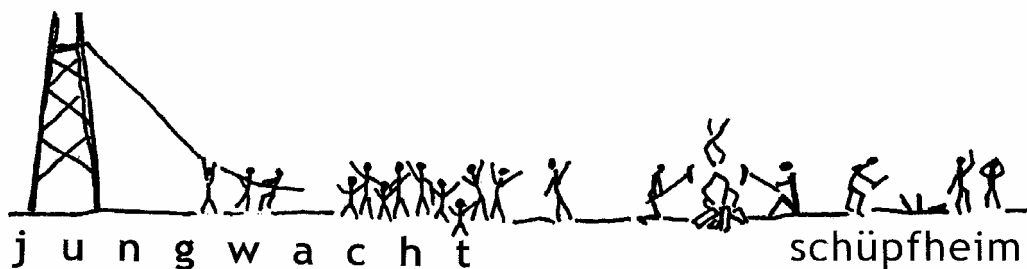




Unser Dorfladen Riom

- Wir führen ein reichhaltiges Sortiment
- Bei frühzeitiger Bestellung, können wir auch Frischfleisch liefern
- Grössere Mengen bitte vorbestellen.
- Bezüge ab 500 bis 1000 Fr erhalten 3 % und solche ab 1000 Fr erhalten 5 % Mengenrabatt
- Auf Wunsch machen wir Hauslieferung
- Brot bitte am Vortag Bestellen
- Bestelltelefon: Geschäft 081 684 11 55,
Privat 081 684 23 06
- Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag Freitag 08.00 – 12.00, 14.00 - 18.30
Mittwoch 08.00 - 12.00. Nachmittag geschlossen
Samstag 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00
Zwischensaison Montag Nachmittag geschlossen

Das Team des Volg - Dorfladens Riom



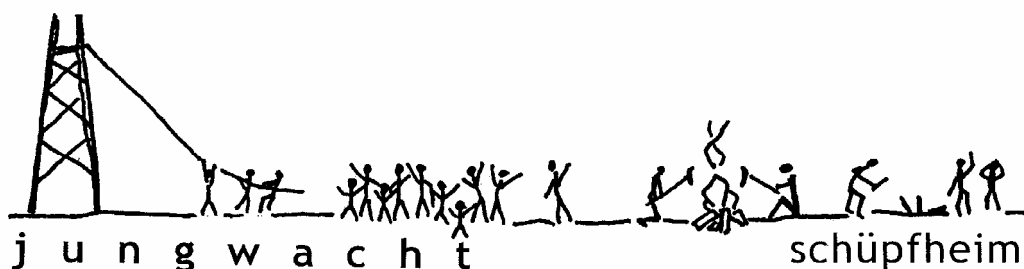
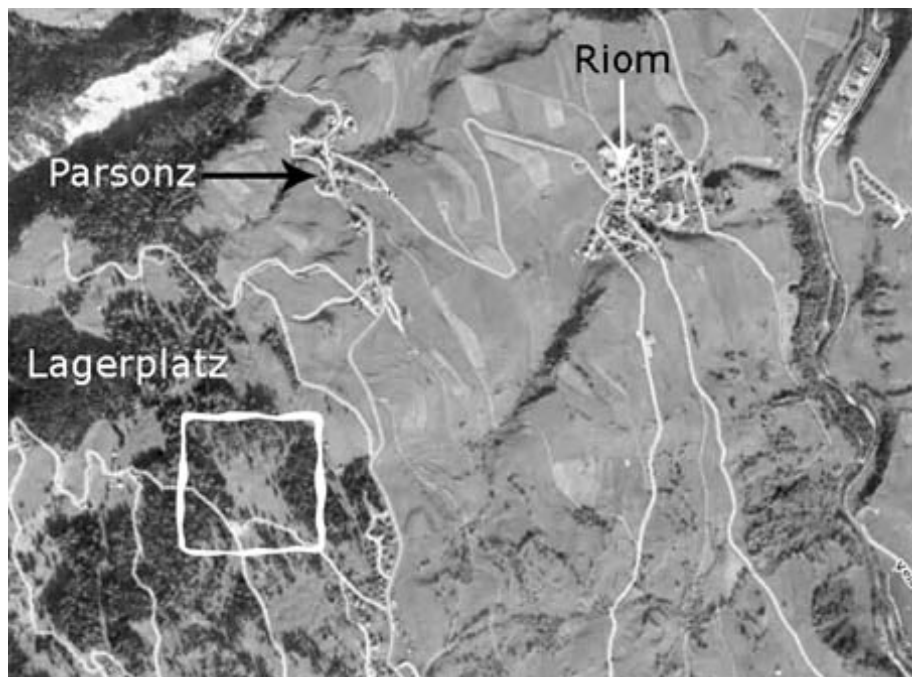


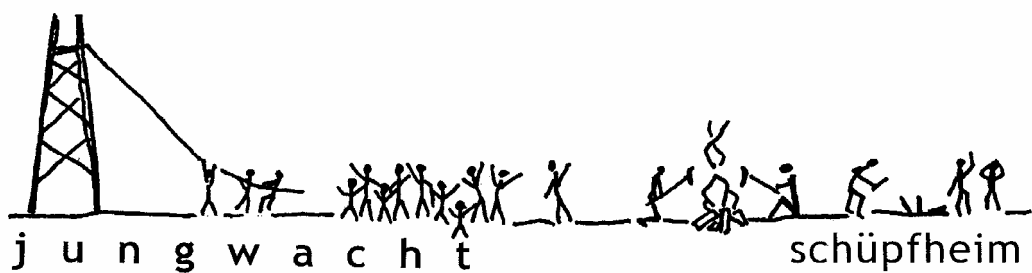
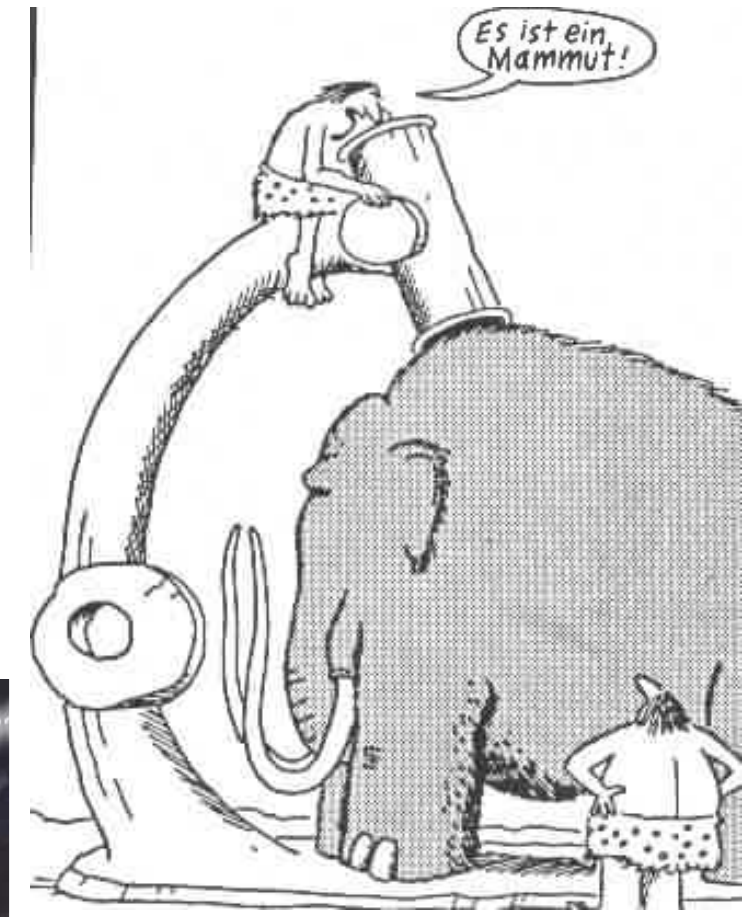
Besuchstag (17.07.2005)

Mit dem Auto: Die optimale Route führt via Luzern, Zug, Wädenswil, Bad Ragaz und Chur. Die Autobahn führt bis Thusis, von dort aus fährt man bis kurz vor Savognin, wo sich auf der rechten Strassenseite die Abzweigung Richtung Riom/Parsonz befindet. Ab Parsonz ist der Weg signalisiert.

Am Besuchstag findet wie jedes Jahr ein Gottesdienst um 11.00 Uhr statt. Anschliessend sind alle Besucher zu einem „Spatz“ eingeladen. Wir freuen uns, viele Gäste auf dem Lagerplatz begrüßen zu dürfen.

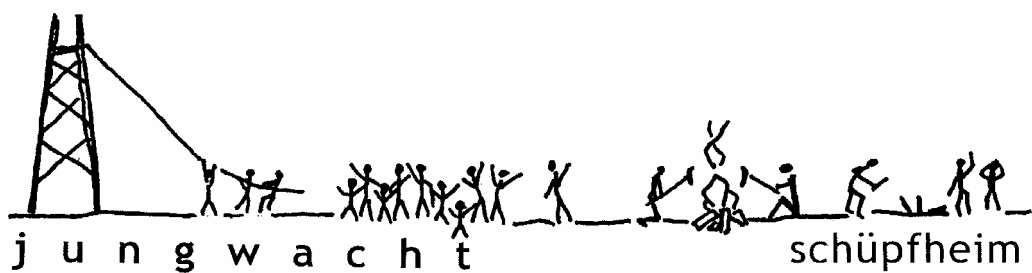
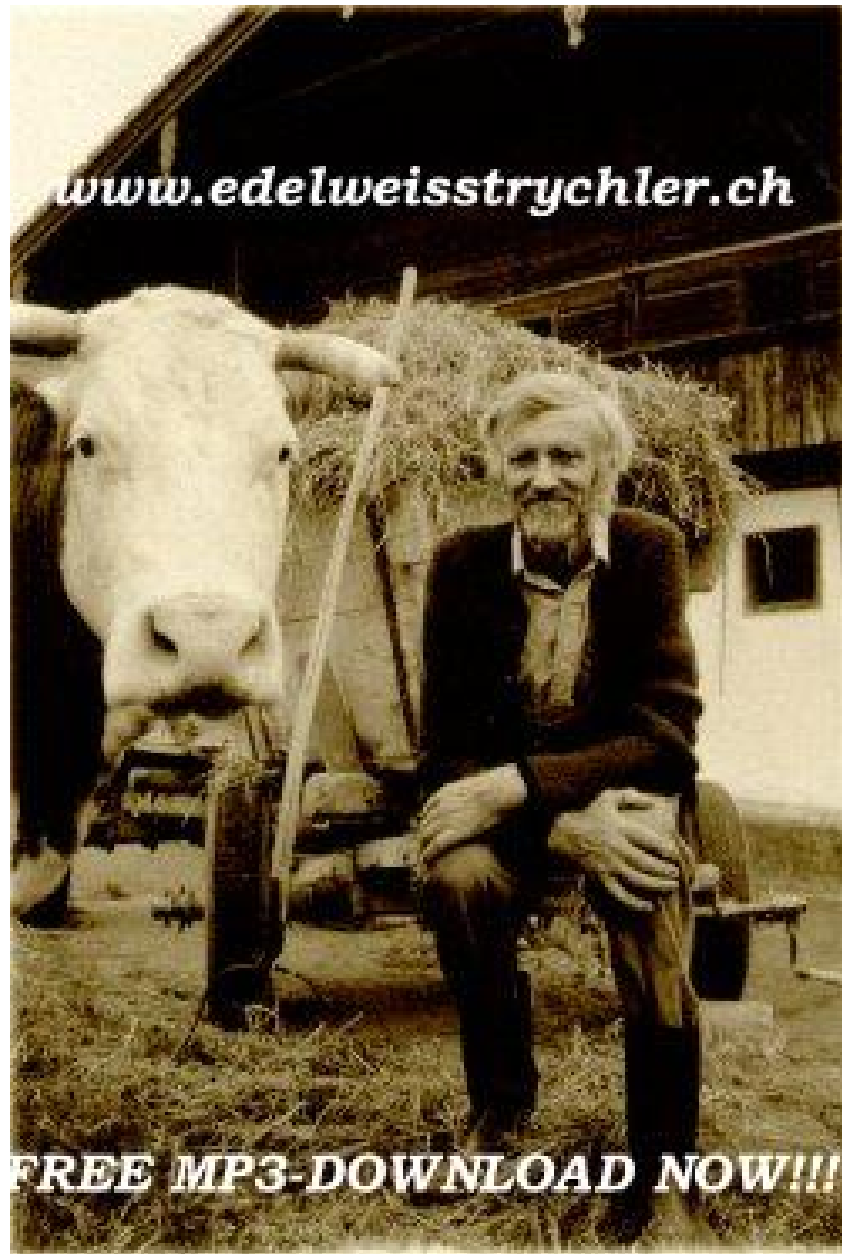
Wie immer kann auf Besuche ausserhalb des Besuchstages keine Rücksicht genommen werden.







Vom Veranstalter empfohlene Links





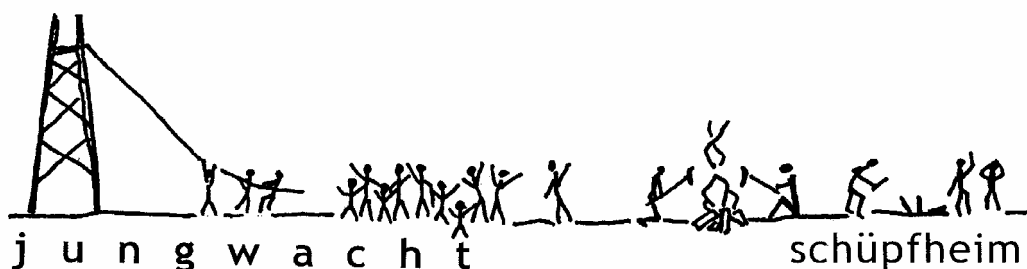
Lagereinführung

Auch in diesem Jahr wird kurz vor dem Lager ein Scharanlass zur Lagereinführung durchgeführt. **Am 02.07.05 trifft man sich um 13.30 beim Pfarreiheim**, um schon mal ein paar Vorbereitungen zu treffen. Dieser Scharanlass sollte wenn möglich von allen Lagerteilnehmern besucht werden, da er thematisch bereits ein Teil des Lagerprogramms darstellt:

Als Naturfreude können wir selbstverständlich nicht einfach unsere Zelte aufschlagen, wo es uns gerade passt. Die strengen Richtlinien der umweltbewussten Lagerleitung lassen das Erbauen eines Domizils nur in dafür vorgesehenen Parzellen zu, so dass der Rest des Geländes als unberührte Natur weiter bestehen kann. Der dafür eigens erstellte Zonenplan unterteilt den Lagerplatz in Wohn-, Kultur- und Naturschutzzonen, ähnlich der Unesco Biosphäre Entlebuch. Die Wohnzonen, in denen Zelte aufgebaut werden dürfen, sind natürlich nicht alle im selben Grade attraktiv. Und darum muss bereits bei der Lagereinführung um die schönsten zur Besiedlung freigegebenen Plätze gekämpft werden.

Des Weiteren kann man sich bereits erste CO₂-Zertifikate erarbeiten, um während des Lagers auch genügend feuern zu dürfen.

Ihr seht, das Mitmachen an der Lagereinführung ist für das Lager sehr wichtig. Einerseits, um sich einen schönen Platz zu ergattern, andererseits um sich schon mal mit der strengen und wohl auch ziemlich bürokratischen Gesetzgebung eines Naturschutzgebietes auseinanderzusetzen.





Spenden

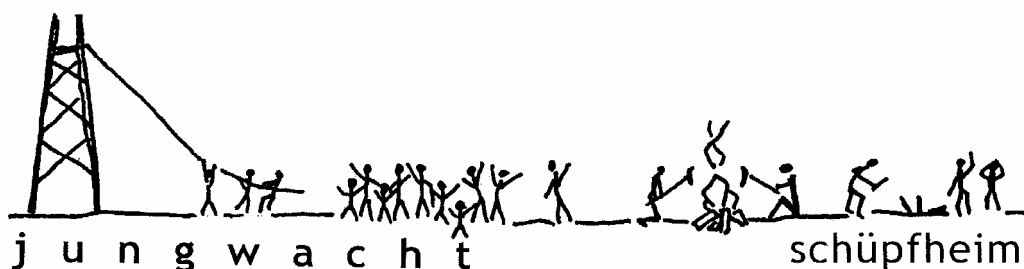
Für Lebensmittelspenden wie z.B. Obst, Gemüse oder Käse sind wir Ihnen sehr dankbar. Aber auch Spenden in finanzieller Form zuhause bei der Lagerküche nehmen wir gerne entgegen. Die Spenden können bei Markus Achermann, Fromatt, zu jeder Tages- und Nachtzeit abgegeben werden. Wir danken Ihnen schon jetzt recht herzlich für alle Spenden.

Frässpäckli

Frässpäckli führen bekannterweise zu Spannungen innerhalb der Gruppe, da die einen mit dem Verzehr des Inhaltes fast nicht fertig werden und am Tisch unter Appetitlosigkeit leiden, die anderen dagegen leer ausgehen und deswegen benachteiligt sind. Unsere Lösung für dieses Problem hat sich in den letzten Jahren bewährt:

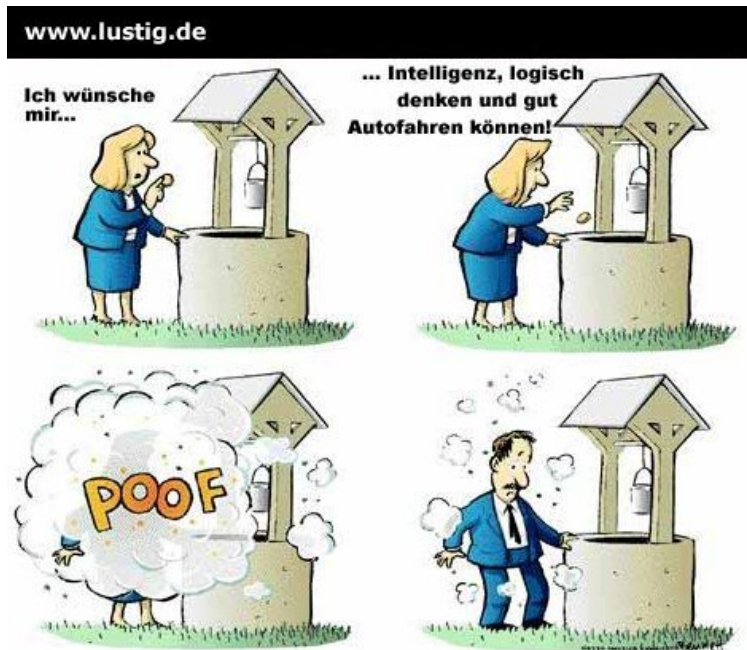
Jeder Bub bekommt maximal ein ganzes Frässpäckli. Jedes weitere wird unter der Schar verteilt, wobei der nicht essbare Inhalt selbstverständlich an den jeweiligen Empfänger weitergegeben wird.

Wir danken für Ihr Verständnis.





Wisibär's kleine Witzecke



MacDonald kommt völlig ausser Atem und wütend von der Arbeit nach Hause. Seine Frau fragt ihn, warum er so wütend sei. Er antwortet: "Ich habe den Bus knapp verpasst und bin dann den ganzen Weg nach Hause knapp hinter ihm hergelaufen!" - "Freue Dich doch", antwortet seine Frau, "so hast Du doch 50p Fahrgeld gespart!" - "Ja, schon, aber wenn ich hinter einem Taxi hergelaufen wäre, hätte ich 5 Pfund gespart!"

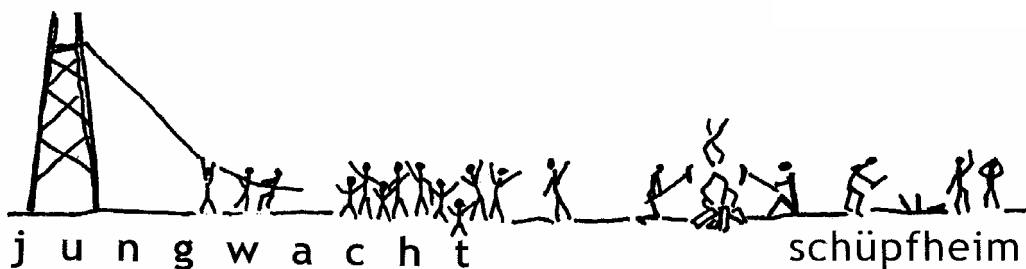
Da gratuliere ich aber, lächelte die Verkäuferin. Sie sind der erste Kunde, der sich über einen nicht aufgegangenen Fallschirm beschwert!

"Herr Ober, in dem Kirschkuchen sind ja gar keine Kirschen!"
"Ja logisch - im Hundekuchen sind ja auch keine Hunde ..."



Kommt ein Skelett zum Zahnarzt, sagt der Zahnarzt:
"Ihre Zähne sind gut, aber Ihr Zahnfleisch macht mir Sorgen"

Noch einer:
-Herr Doktor, ich habe jeden Morgen um 7 Uhr Stuhlgang!
-Ja, aber das ist doch sehr gut!
-Aber ich steh doch erst um halb 8 auf!





Notizen:

Impressum:

Texte: Guido Felder
Matthias Alessandri
Bruno Kühne

Design: Guido Felder
Matthias Alessandri

Druck: Guido Felder
Matthias Alessandri

Auflage: 120 Exemplare, Mai 2005

